

Die Stabhochspringer*innen der LAZ Zweibrücken stellten mit Abstand die stärkste Gruppe an Athlet*innen des LV Pfalz, die eine weite Anreise zu den Süddeutschen Hallenmeisterschaften in München auf sich nahmen. Der einzige Titel aber ging an die TSG Deidesheim.

Mit einer neuen Bestleistung von 22,66 Sekunden machte der in diesem Jahr in die U18 aufgerückte Linus Valnion schon im Vorlauf über 200 Meter auf sich aufmerksam. Und es sollte bei der Verbesserung seiner bisherigen schnellsten Zeit von 22,98 Sekunden nicht bleiben. Im Finale steigerte sich Linus Valnion auf 22,55 Sekunden und wurde Süddeutscher Hallenmeister über die Hallenrunde vor Dorian Ave (Hünfeld SV, 22,59 sec)..

Das sollte in den Laufdisziplinen in Abwesenheit des Hürdensprinters und Landesmeisters Moritz Heene (1. FC Kaiserslautern) auch die einzige Medaille aus LVP-Sicht bleiben. In den Sprints erreichte lediglich Sevetlana Da Silva den Zwischenlauf über 60 Meter der U18, blieb dann aber mit 8,05 Sekunden nach 8,02 Sekunden im Vorlauf hängen.

Platz vier erreichte über 3000 Meter der Männer Alexander Köhler (TV Lemberg), hatte nach 8:51,36 Minuten aber einen recht deutlichen Rückstand auf den Bronzeplatz. Die 4x200 Meter-Frauenstaffel der StG Rhein-Pfalz mit Gina Felden, Franziska Böger, Jennifer Just und Emma Lechner wurde ebenso Fünfte (1:51,63 Minuten) wie das U18-Quartett der StG Nußdorf-Germersheim-Deidesheim (Constantin Reiß, Konstantin Kugler, Simon Oehl, Clemens Pfadt) über 4x200 Meter in 1:36,35 Minuten.

Mit den Plätzen zwei und vier beendeten Ben Silas Kribelbauer und Lukas Hell (beide LAZ Zweibrücken) den Stabhochsprung der U18. Nach seinem Einstieg bei 3,50 Meter absolvierte Hell viere saubere Versuche über die weiteren Höhen bis 3,90 Meter, ehe er an den 4,00 Metern dreimal scheiterte. Ben Silas Kribelbauer stieg erst bei 4,20 Metern erfolgreich ein und versuchte sich danach vergeblich jeweils einmal an den nächsten drei Höhen.

Mühe hatte Paula Legner (LAZ Zweibrücken) in der weiblichen. U18 bei ihrer Anfangshöhe von 3,20 Metern, die sie erst im dritten Versuch meisterte. Danach ging es noch über die 3,40 Meter, was am Ende Platz fünf bedeutete.

Bei 4,40 Metern stieg im Wettbewerb der Männer Jakob Legner (LAZ Zweibrücken) zwar erfolgreich in den Wettkampf ein, riss danach aber die geforderten 4,60 Meter dreimal. Diese Höhe hätte eventuell zu Platz zwei gereicht, aber so stand am Ende der undankbare vierte Rang zu Buche. Die gleiche Platzierung bei den Frauen ging an seine Vereinskameradin Bea Schultheiß, mit 3,60 Metern. 30 Zentimeter fehlten ihr zur Bronzemedaille . Mareike Beyerlein kam im gleichen Wettbewerb mit 3,20 Metern höhengleich mit der Sechsten auf Platz sieben.